

Fachtage »kulturelle Praxis«



Stärken entdecken – Fehler feiern online am 24.10.2024

Fachtage im Rahmen von SCHULE:KULTUR!

Die Fachtage sind praktische Workshopformate für das gesamte Kollegium. Sie richten sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Fächer sowie alle im Projekt beteiligten Kulturpartner.

Der Schwerpunkt der Fachtage liegt immer auf dem eigenen (künstlerischen) Schaffen, im Unterschied zu Fortbildungen, bei denen es um die Vermittlung von Methoden oder »Unterrichtsrezepten« geht. Zahlreiche Workshops bieten den entsprechenden Rahmen und die Inspiration für künstlerisches Tun. Gleichzeitig wird Raum gegeben, um die erlebten ästhetischen Erfahrungen zu reflektieren und Überlegungen zur Anwendung im Unterricht anzustellen.

In ganztägigen Kursen werden Sie sich mit verschiedenen künstlerischen Prinzipien und Arbeitsweisen auseinandersetzen und fachbezogene Inhalte durch die »Brille der Kultur« betrachten.

Abschließend ist durch Werkstatteinblicke die Möglichkeit gegeben, an den Arbeitsweisen und Ergebnissen anderer Workshops teilzuhaben.

Der Online-Fachtag findet über die Plattform »zoom« statt. Bitte beachten Sie insbesondere technische Voraussetzungen und Material für die Kurse.

Einwahl-Links werden nach der Anmeldung verschickt. **Anmeldeschluss: 14.10.24**

Kursbeschreibungen

Es werden fünf Kurse parallel angeboten, die jeweils über den ganzen Tag andauern. Bitte beachten Sie die Materialvorgaben, bzw. die technischen Voraussetzungen der Kurse. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an borges@schuledurchkultur.de oder Ihre Regionalkoordination.

Kurs 1: Stärken kreativ entdecken – Wer bin ich und was kann ich?

Zu einer anregenden Abenteuerreise unter dem Motto "Stärken kreativ entdecken" laden Sie Nina Reinecke und ihre Schüler*innen aus dem Glücksunterricht ein. In diesem inspirierenden Workshop gehen wir gemeinsam auf Entdeckungsreise nach unseren persönlichen Stärken und Potentialen. Dabei nutzen wir verschiedene Methoden der kulturellen Bildung, tauschen uns aus und lernen voneinander.

Gemeinsam begeben wir uns auf die Spur unserer Kindheitshelden, verwandeln uns in Stärken-Detektive und kreieren unsere ganz persönliche Stärken-Figur. Nebenbei fördern wir unser Wohlbefinden, denn wer seine Stärken kennt und gezielt einsetzen kann, erlebt mehr Glücksmomente und steigert sein Lebensglück.

Dieser Workshop bietet nicht nur wertvolle Selbsterkenntnisse, sondern auch praxisnahe Methoden, die die Teilnehmenden in ihren eigenen Bildungskontexten anwenden können. Tauchen Sie ein in diese kreative Entdeckungsreise und lassen Sie uns gemeinsam unsere Stärken zum Leuchten bringen!

Nina Reinecke, Lehrerin am Gymnasium, Trainerin für Glück und Beziehungslernen

Zielgruppe: Alle, die schon immer mal Ihre Stärken entdecken wollten oder sie schon kennen, sich aber trotzdem mit ihren Kindheitshelden beschäftigen möchten.

Material: Laptop

Kurs 2: Jede*r kann zeichnen

Visualisierungen sind ein grundlegendes Element der menschlichen Kommunikation und begleiten die Menschen seit jeher. Schon unsere Vorfahren hinterließen Höhlenzeichnungen, die uns wertvolle Einblicke in ihr Leben und ihren Alltag gewähren. Diese frühen Darstellungen zeigen, wie Bilder Geschichten vermitteln und das Verständnis vertiefen können. Heute ermöglichen es Visualisierungen, komplexe Informationen verständlicher zu machen und kreative Lösungen für Herausforderungen im täglichen Alltag und bei der Arbeit zu finden.

Maren Collet, freiberufliche Illustratorin aus Hamburg, gebürtig aus Lingen, bietet einen Remote-Zeichenworkshop an, der sich mit der Kunst des Geschichtenerzählens und der Entwicklung einfacher, aber prägnanter Charaktere befasst. Der Workshops soll vermitteln, wie selbst einfache emotionale Zeichnungen genutzt werden können, um komplexere Inhalte zu veranschaulichen, und sie so dauerhaft zu verknüpfen. Außerdem soll der Workshop Ihre kreative Ausdruckskraft fördern.

Zu Beginn des Workshops erstellen die Teilnehmer kleine, ausdrucksstarke „Bohnenzeichnungen“, denen durch verschiedene Posen und Gesichtsausdrücke Leben und Emotionen eingehaucht werden. Diese anfänglichen Übungen helfen, die wesentlichen Techniken des Storytellings zu erfassen. Im weiteren Verlauf liegt der Fokus auf der Entwicklung komplexerer Charaktere, der Gestaltung fesselnder Handlungen, aber auch der spielerischen Darstellung von Inhalten.

Darüber hinaus wird neben dem zunächst analogen Arbeiten auch das Arbeiten in Programmen wie z.B. ProCreate zum Inhalt, um digitale Zeichnungen als z.B. JPGs und PDFs zu exportieren und sie direkt im Anschluss für den Unterricht oder einen anderen Kurs nutzen zu können.

Maren Collet, freischaffende Illustratorin

Zielgruppe: Alle Lehrkräfte und Kulturschaffende, die ihre Arbeit durch Zeichnungen bereichern und Inhalte verständlicher und dauerhaft vermitteln wollen.

Material: Bleistifte in HB, 2B und etwas festeres Papier (120g/qm, Skizzenblock/-buch etc.) und Radiergummi aber auch das iPad

Kurs 3: #Unfehler – KÜNSTLERISCHES TRANSFERLABOR ZUR FEHLERKULTUR

„Wir müssen uns eine neue Haltung einhandeln“

Zukunftsforscher Klaus Burmeister

Machen Sie gern Fehler?

Fehler zu machen ist essenziell, da sie als zentrale Lernmechanismen fungieren und die kognitive Flexibilität sowie das Problemlösungsverhalten fördern. Häufig verharren wir jedoch in einem Zustand, in dem wir Fehler zu vermeiden suchen oder vor ihnen zurückschrecken, was oft auf die Furcht vor Bewertung und den damit verbundenen Konsequenzen zurückzuführen ist. Es ist dringend erforderlich, unsere Fehlerkultur zu revolutionieren. Das künstlerische Transferlabor #Unfehler schafft eine sichere Umgebung, in der Fehler produziert werden können, gemeinsame Experimente stattfinden und dabei die eigene Haltung zu Fehlern erforscht und verändert werden kann.

Wenn wir innovatives Denken und Handeln fördern wollen, müssen wir unsere Haltung zu Fehlern und die lähmende Angst vor dem Scheitern revolutionieren. Wir nehmen Joseph Beuys beim Wort und werden im Transferlabor #Unfehler alle unsere Erfahrungen, Vorstellungen und Prägungen im Zusammenhang mit Fehlern wild durch die Gegend schleudern, um sie dann zu erweitern und zu verlebendigen. Das Transferlabor #Unfehler liefert grundlegende Erfahrungen, welche die Integration und Akzeptanz von Fehlern im eigenen Lern- und Arbeitsprozess ermöglichen und nachhaltige Fortschritte in individueller und kollektiver Entwicklung initiieren.

Katalin Pöge, Künstlerin, Kommunikationsgestalterin, Trainerin

Zielgruppe: Alle, die gern Fehler machen oder immer schon mal ihre Haltung dazu auf den Prüfstand stellen wollten.

Material: Laptop

Kurs 4: Die ‚Spurensuche‘ - Kreative Lebens- und Berufsorientierung

Wir laden Sie dazu ein, gemeinsam in einen kreativen Prozess einzutauchen!

„Wer bin ich?“ „Was ist mir wichtig und interessiert mich?“ „Was sind meine Stärken?“ sind drei Leitfragen des Angebotes „Spurensuche“, der LKJ Niedersachsen.

Ziel des Workshops ist es, unter fachlicher, wertschätzender und ressourcenorientierter Begleitung eine genauere Vorstellung zu bekommen, wohin es perspektivisch gehen kann - sowohl für die Teilnehmenden selbst als auch in der Arbeit mit Jugendlichen ab 13 Jahren. Dabei wollen wir einen Blick auf unsere Eigenschaften, Werte und Wünsche legen. Jede Methode wird selbst angewendet und reflektiert. Somit gewährleisten wir eine gekonnte Wiederverwendung der Methode und eine Eigenerfahrung darüber, welchen Mehrwert die Übungen für die Jugendlichen mit sich bringen. Im Workshop werden die Methoden aus unserer Spurensuche, dem Konzept für Berufsorientierung verwendet.

Mit der Spurensuche bieten wir eine wunderbare Möglichkeit, Jugendlichen eine helfende Hand zu reichen, wenn es darum geht sich selbst in der Berufswelt zu finden.

Anne Machnik, Theaterpädagogin

Zielgruppe: Alle, die pädagogisch tätig sind – Lehrer*innen, Bildungsreferent*innen, Freiwilligendienst-Leiter*innen, Seminarleitungen und andere Menschen in ihrem Berufsfindungsprozess begleiten.

Material: Laptop, Zettel und Stift

Kurs 5: Fotofilm - eine besondere Kunstform kennenlernen und selber ausprobieren!

Gemeinsam wollen wir die kleine aber feine Nische des Fotofilms erkunden, Beispiele ansehen und erfahren, in welchen vielfältigen Formen es gelingen kann, unbewegte Bilder in ein filmisches Format zu bringen. Vom experimentellen Kunstfilm über Audio-Foto-Reportagen, Social Media Slideshows bis hin zu literarischen Fotoessays und Formen des Dokumentarfilms - es gibt viele unterschiedliche Arten des Fotofilms.

Vor allem wollen wir dann den Einsatz dieses besonderen Formats im Bildungskontext diskutieren und uns über die Eignung verschiedener Genres (Projektdokumentation, Porträt, Bericht, Geschichte) und möglicher Aufgabenstellungen und Anwendungsgebiete austauschen.

Durch die natürliche Trennung von Bild- und Sprach- bzw. Tonebene und die Präsenz des unbewegten fotografischen Bildes im filmischen Ablauf können mit einfachen Mitteln sehr ansprechende Arbeiten mit großer Tiefe entstehen. Ein Fotofilm kann nur wenige Minuten lang sein und trotzdem seine volle Wirkung entfalten.

Die technische Umsetzung ist vergleichsweise einfach im Vergleich zur Arbeit mit Videosequenzen. Es kann mit eigenen Ton- und Bildaufnahmen oder mit Fremd- und Archivmaterial gearbeitet werden.

Im Praxisteil werden wir selber einen kleinen Fotofilm erstellen und gemeinsam unsere Erfahrungen reflektieren. Hierfür ist Folgendes hilfreich: Teilnehmende sollten bereits ungefähr wissen und ausprobiert haben, wie man Fotodateien und Tondateien in einem Videoschnittprogramm zusammensetzt, um am Ende eine Filmdatei (mp4) generieren zu können. Es sind hier nur grundlegende Kenntnisse und ein einfaches Schnittprogramm notwendig. Vorschläge für kostenfreie Programme/Apps schicke ich Euch vor dem Workshop zu. Für die Praxisübung ist es gut, wenn man die eigene Stimme (mit dem Smartphone, Aufnahmegerät oder iPad oder Rechner direkt) aufnehmen und diese Tondateien (wie auch Fotodateien) in das jeweils genutzte Videoschnittprogramm übertragen kann. Die Ton- und Bildaufnahmen können mit einem einfachen Smartphone erstellt werden. Andere Quellen und Technik sind natürlich auch in Ordnung. Ihr müsst kein Material extra vorbereiten, ihr könnt Euch für die Übung einfach Eurer privaten Mediathek bedienen.

Es sind für dieses Seminar wirklich nur grundlegende technische Kenntnisse und ein einfaches Videoschnittprogramm auf einem iPad, Smartphone oder Computer notwendig. Technikanfänger sind ausdrücklich willkommen! Und auch wer die Praxisübung nicht mitmachen will oder kann, wird in unserem Workshop viel mitnehmen können.

Begleitend wird es ein gemeinsames Padlet geben, auf dem Ressourcen, Tips und Tricks sowie Links zu Beispielen gesammelt und auch im Laufe des Kurses von allen Teilnehmenden ergänzt werden können.

Kathrin Brunnhofer, freischaffende Fotografin

Zielgruppe: Alle, die sich für Fotografie, Film und eine reduzierte und sehr besondere Form des Erzählens und auch der Dokumentation interessieren.

Material: Tablet, Smartphone oder Rechner, Zugriff auf die eigene Fotomediathek / Empfehlungen für kostenfreie Schnittprogramme und Apps werden vorher verschickt.

Ab sofort sind Anmeldungen zum Online-Fachtag unter folgendem Link möglich:

Online-Fachtag, 24.10.2024 <https://www.bundesakademie.de/programm/details/kurs/sk24-www1/>

Beachten Sie bitte, dass Sie sich nur für einen Kurs anmelden können. Bitte bedenken Sie bei der Anmeldung, dass Sie eine postalische Adresse angeben, unter der Sie unser Seminarmaterial gut erreichen kann. Zudem erhalten Sie im Vorfeld per Mail die Vorabinformationen zur Veranstaltung.

Anmeldeschluss: 14.10.2024

SCHULE:KULTUR! – Fachtag kulturelle Praxis 24.10.2024 – online –					
Zeit	KURS 1	KURS 2	KURS 3	KURS 4	KURS 5
ab 09:00	Einloggen				
09:15	Begrüßung				
9:30	Stärken kreativ entdecken – Wer bin ich und was kann ich? Nina Reinecke	Jede*r kann zeichnen Maren Collet	#Unfehler – Künstlerisches Transferlabor zur Fehlerkultur Katalin Pöge	Die ‚Spurensuche‘ - Kreative Lebens- und Berufsorientierung Anne Machnik	Fotofilm - eine besondere Kunstform kennenlernen und selber ausprobieren! Kathrin Brunnhofer
12:00	Mittag				
13:00	Fortführung der Kurse				
15:30 - 16:00	Abschluss im Plenum (Werkstatteinblicke in die Workshops)				